**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 42 (1938-1939)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## ebeste nochtennt max finderies Bücherschau.

Dom Burcher Runftmaler August Meppli, Ueriton, ift soeben ein die Verkündigung der Geburt Christi darstellendes Kunstblatt erschienen (Verlag der Evangelischen Buchhandlung, Zollikon. Preis Fr. 2.—). Aeppli ist nicht nur ein begabter Maler, er ist zugleich

auch Philosoph, und die Schlusse, die er als solcher zieht, üben auf seine Kunst einen starken, ja entscheidenden Einfluß aus. Das vorliegende Bild, ein schönes Beispiel moderner religiöser Kunst, zeigt seine ganz besondere Auf-fassung von der Bedeutung von Licht und Dunkel und der Symbolif der Farben. Das Grundmotiv des Bildes ift die Gegenüberstellung des die Botschaft und die schöpferische Kraft übermittelnden Engels und der überraschten, aber demutsvoll hinnehmenden Maria. Der Urfontraft Gelb-Blau (der leuchtenden Sonne und dem sie umgebenden dunklen himmel entsprechend) ift der sinngemäße Ausdruck dieser Gegenüberstellung. Der Engel, als sichtbar gewordene Form des göttlichen Willens, trägt das Licht in der erhobenen Hand, Licht vom jenseitigen, über allem Sichtbaren stehenden Licht. Die Sand, die diefes Licht trägt, bildet als Form den Segenpol zum reinen Lichte. Das Licht als Genkrechte und die Hand als Wagrechte bilden gusammen das Rreug. Die Jungfrau erlebt erschauernd die Übergewalt des Unfaßbaren und wird von ihm erleuchtet wie der Himmel von der Sonne.

Reiseland Gudbahern, herausgegeben von Paul Bolfrum, mit 75 Photos, farbigen Gemäldewiedergaben und einer farbigen Relieffarte. Berlag Knorr u. hirth, Mun-

E. E. Wer Freude an landschaftlicher Schönheit hat und Intereffe befigt fur das Boltstum diefer Gegend, fur Runft und Rultur, Berkehrswege, Stätten der Erholung und Beilung, des Sportes und der Lebensfreude, wird gerne nach diefem fo prächtig ausgestatteten Bande greifen. Gei es, daß er Reiseerinnerungen auffrischen möchte oder Borbereitungen treffen wollte fur eine neue Fahrt, im Sommer oder Winter, wird ihn das Buch gut beraten. Immer sind es Fachleute, die ihn auf ihrem besondern Gebiete gut beraten. Die eingestreuten Bilder genugen den ftrengften und verwöhntesten Ansprüchen. Ein vorbildliches Landschaftsbuch!

Hans Harder: In Wologdas weißen Wäldern. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Preis RM. 3.80.

Einmalig in der Geschichte der Menschheit ist das furchtbare Drama, das sich nun schon seit 20 Jahren in den großen nördlichen Waldgebieten des europäischen und afiatisches Rugland abspielt. Der Verfaffer macht teinen Roman aus dem grausigen Geschehen, er gibt einfach einen nüchternen Tatsachenbericht: erst die Fahrt der Verschidten durch die endlose Weite, Männer, Frauen, Greise, Kinder Tag und Nacht wie Schafe zusammengepfercht in den schmutigen Waggons, hungernd, frierend und völlig der Willfur ihrer Bedranger preisgegeben; dann die Berfrachtung zum Arbeitslager zu Fuß und im Schlitten, durch Schnee und Eis. Und das alles mit fo eindringlicher Realität gezeichnet, als sei man wirklich mitten unter diefen ungludlichen Menfchen.

Das Große Los. Rach alten und neuen Berichten dargeftellt von Eugen Roth. Mit vielen Bildern im Text und auf Tafeln. 160 Seiten. Berlag Knorr u. Hirth, G. m. b. S., München. Leinen RM. 2.80.

"Das große Los" — so nennen wir heute nicht nur den Saupttreffer in der Staatslotterie, fondern jeden besonderen Glückszufall überhaupt. Die Luft am Glücksspiel sett fich aus zwei eingeborenen Regungen bes Menfchen gu-fammen, der Herausforderung des Bufalls und der Gehnsucht nach unvermutetem Reichtum. "Das große Los" ist

auch der Titel eines neuen, fehr unterhaltsamen Buches von Eugen Roth. Bom uralten Gludstraum der Menfchheit, bom Spiel um die Gludszahl, von mancherlei mertwürdigen Schidfalen und Geltsamkeiten erzählt hier der Dichter des Buches "Ein Mensch". Er läßt die Slücks-spiele und Glücksritter aller Zeiten in bunter Folge an uns vorüberziehen, von den romischen Goldaten angefangen, die um den Leibrod Chrifti das Los warfen, über die mittelalterlichen Landsknechtsspiele, Würfelbuden und Spielhöllen. Wir hören von mancherlei altem, aber heute noch bestehendem Bolksaberglauben, von Zahlenmustif und von neuen Runftgriffen und Methoden, das Glud einzufangen. Namentlich auch die Wahl der Glückszahl, angefangen von den Ziffern des Geburtstages bis gur Fernsprechnummer, und die Bunfche dazu an die Lotterieeinnehmer, sind oft ebenso seltsam wie amusant. Viele verburgte Geschichten von gludlichen Gewinnern oder besonderen Bechvögeln aus der Jettzeit führen uns die Laune der blinden Gottin Fortuna und die so verschiedenartige Reaktion des Menschen auf das plotiliche Slud draftisch vor Augen.

Schwäbische Erzähler, herausgegeben von Olaf Gaile. Berlag Fleischhauer u. Spohn, Stuttgart. Mit 30 Bildniffen der Verfasser. Preis geb. NM. 5.80.

Ber sich für literarische Dinge interessiert, wird diese Sammlung mit großem Gewinn studieren. Es befinden sich ausgezeichnete Beiträge namhafter Autoren in diesem Sammelbuch. Wie fich der Herausgeber zu feinem Werke einstellt, ersehen wir aus einer Stelle seines Vorwortes: "Ein Buch wie dieses, aus dem lebendigen Strom der Zeit gehoben, fann nicht mit dem sternhohen Anspruch auftreten, in die Zeiten einzugehen. Nicht wir sind berufen zu entscheiben, was bleiben und was versinken wird. Dieses Buch ist keine Sammlung von Werken, die von den Zeiten bestätigt sind; es ift darum teine Geschichte der schwäbischen Prosadichtung, tein Abgeschlossenes und Endgültiges, sondern ein Querschnitt durch das Werdende, ein Zeugnis der Lebenden und nur so, wie alles Lebendige und Wachsende den Reim des Kommenden in sich trägt, ein Wegweiser in die Zukunft."

# Für die kalten Tage!

#### Petrolheizöfen

geruchlos brennend

Kohlenkessel Kohlenkasten Kohlensparer Aschenkrücken

Aschensiebe

Kohlenschaufeln Zentralheizungs-Schaufeln Feuerhaken Schlackenzangen Briketträger

### Wasserverdunster

verschiedener Systeme

KARLKUNZ Eisenwaren, Küchenartikel zürich - HANDELSHOF Uraniastraße 33 - Tel. 3.75.10

Patienten finden Aufnahme und Pflege im

Rurhaus "Ebnet=Bus" Berisau Telephon 5.20.75

Sämtliche natürlichen Anwendungen werden kombiniert